

PRESSEINFORMATION

Deutsche Jobsuchende verkaufen sich selbst nicht gut

Fast die Hälfte der Bewerber glaubt, dass sie ihre Qualifikationen in Bewerbungssituationen besser darstellen könnte.

Troy/Hamburg, 29. Januar 2008 – Rund 50 Prozent der deutschen Arbeitssuchenden glauben, dass ihre Lebensläufe ihre Qualifikationen nicht optimal darstellen. Zudem hat ein Drittel Zweifel am eigenen Auftreten bei Vorstellungsgesprächen. Als unangenehmsten Teil der Jobsuche empfinden die meisten Bewerber das Warten auf Feedback. Zu diesen Ergebnissen kommt eine internationale Studie, die der Personaldienstleister Kelly Services unter 115.000 Jobsuchenden in 33 Ländern durchgeführt hat, davon über 2.000 in Deutschland.

Die Befragung zeigt außerdem, dass knapp ein Fünftel der deutschen Jobsuchenden im Lebenslauf oder während eines Vorstellungsgesprächs schon einmal falsche Angaben zur eigenen Qualifikation gemacht hat. Dabei gehören das Verschweigen von negativen Details aus der Vergangenheit sowie unkorrekte Aussagen über das aktuelle Gehalt oder die Berufserfahrung zu den häufigsten Schwindeleien. Ebenfalls interessant: Nur sechs Prozent glauben, dass der Ausbildungsgrad ausschlaggebend für die Frage ist, ob sich ein Bewerber für einen Job eignet. Dagegen halten die Befragten Berufserfahrung (41 Prozent) neben der richtigen Einstellung und Persönlichkeit (39 Prozent) für die wichtigsten Faktoren.

„Da Bewerber heute meist nur recht kurz Gelegenheit haben, sich selbst und ihre Qualifikation einem potentiellen Arbeitgeber zu präsentieren, müssen sie aus jedem Moment das Beste machen“, sagt Michael Kirsten, Marketing Manager bei Kelly Services Deutschland. „Dazu gehört vor allem, dass sie einen klar strukturierten Lebenslauf sowie eine deutliche Vorstellung von ihren Stärken als Arbeitnehmer haben. Zudem ist es wichtig, sich gründlich über das betreffende Unternehmen zu informieren und herauszustellen, inwiefern man selbst einen Mehrwert bieten kann.“

Dies gelingt nicht allen: Mehr als 25 Prozent der deutschen Studienteilnehmer sind unsicher, ob sie sich bei Vorstellungsgesprächen optimal präsentieren. Dabei sind männliche Bewerber etwas selbstsicherer als weibliche. Trotz der eigenen Unsicherheit fühlt sich die Mehrheit der Befragten (83 Prozent) bei Gesprächen immer oder zumindest meistens

fair behandelt. In Sachsen-Anhalt trifft dies sogar auf 92 Prozent der Teilnehmer zu.

Bundesweit wird die Arbeitssuche per Internet immer beliebter: Mehr als ein Viertel der Befragten hat so seinen aktuellen Job gefunden, 82 Prozent haben ihren Lebenslauf schon einmal in eine Online-Datenbank eingestellt. Zudem halten drei Viertel diese Form der Jobsuche für sehr oder zumindest ziemlich effektiv. Im Vergleich der Bundesländer setzen vor allem Arbeitssuchende im Saarland (50 Prozent), in Rheinland-Pfalz (38 Prozent) und Berlin (36 Prozent) auf Stellenbörsen im Internet. Weniger verbreitet ist die Online-Jobsuche in Mecklenburg-Vorpommern (15 Prozent), Brandenburg (17 Prozent) und Niedersachsen (19 Prozent).

Über Kelly Services:

Kelly Services, Inc. (NASDAQ: KELYA, KELYB) ist ein weltweit führendes Unternehmen mit Hauptsitz in Troy, Michigan, USA. Kelly Services bietet Personaldienstleistungen wie Arbeitnehmerüberlassung, Outsourcing, Vendor On-Site und Permanent Placement und ist in 37 Ländern aktiv. Das Unternehmen vermittelt jährlich mehr als 750.000 Mitarbeiter aus den Bereichen Bürodienstleistungen, Finanz- und Bankwesen, Ingenieurwesen, IT, Recht, Naturwissenschaften, Marketing, Kreativleistungen, Leichtindustrie, Aus- und Weiterbildung und Gesundheitswesen. Der Umsatz in 2006 betrug 5,7 Milliarden US-Dollar. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.kellyservices.de.

Kontakt für die Presse:

Pleon GmbH
Nicole Kaul
Bahnstraße 2
40212 Düsseldorf
Tel: 0211/ 9541-2122
Fax: 0211/ 9541-2200
E-Mail: nicole.kaul@pleon.com